

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

## Die Braut

Wo der Thurm in Bläue schaut,  
Den die Falken jäh umziehen,  
Sitzt im Abendglanz die Braut,  
Singt hinaus ins Abendglühen:

5

»Fingst Du mich mit Listen ein,  
Hieltest mich in Nacht gefangen,  
Meiner Liebe Feuerschein  
Sollte durch die Dornen prangen.

10

Aber nein, im Sonnenglanz  
Hast Du mich ins Blau getragen,  
Freude war mein Myrthenkranz,  
Wahrheit wurden alle Sagen.

15

Sonnenlicht und Liebeslicht!  
Liebe hält mich ganz umspinnen,  
Ist kein eitel Schaugericht  
Das wie Traumgebild zerronnen.

20

Wie einst Cana's Wunderwein  
Zum Erstaunen aller Gäste,  
Werden unsre Tage sein:  
Scheint der letzte stets der beste.

25

Schenkst mir Perlen und Demant,  
Feierkleid aus Gold und Seiden,  
Alles kommt aus Deiner Hand,  
Und ich geh auf Deinen Weiden.

30

Sieh, wie königlich gerafft  
Gleiten die brocatnen Falten,  
Die in ihrer weichen Haft  
Meiner Glieder Sanftmuth halten.

35

Wo Dein heisser Mund geruht  
Liegen kühle Perlenketten,  
Und es brennt mein junges Blut  
Deine liebe Stirn zu betten!«

40

Wandrer der vorüberzieht  
Hört den fremden Vogel singen:  
»Liebe! Dir ertönt mein Lied,  
Seidenweich sind Deine Schlingen!«  
(165 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap066.html>